

An die
Präsidentin des Nationalrats
Mag.^a Barbara Prammer
Parlament
1017 W i e n

GZ. BMVIT-11.000/0020-I/PR3/2014
DVR:0000175

Wien, am . Juli 2014

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Gartelgruber und weitere Abgeordnete haben am 22. Mai 2014 unter der **Nr. 1552/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Brenner Basistunnel Zulaufstrecke - Informationsdefizit gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Liegen dem Ministerium mittlerweile Informationen bzgl. des Verlaufs der Zulaufstrecke auf österreichischer Seite vor?*
- *Wenn ja, wie gestaltet sich die geplante Trassenführung?*
- *Wenn nein, bis wann ist mit der Entscheidung über die Trassenführung zu rechnen?*

In einem umfangreichen Trassenauswahlverfahren wurde von der ÖBB-Infrastruktur AG unter Einbindung der Projektregion im Rahmen eines Bürgermitarbeitermodells der Trassenverlauf zwischen der Verknüpfungsstelle Schafenau (Gemeinde Langkampfen) und dem Knoten Radfeld - dem östlichen Ende des im Dezember 2012 in Betrieb genommenen neuen Streckenabschnittes

zwischen Kundl/Radfeld und Baumkirchen – erarbeitet. Das Ergebnis lag im September 2009 vor und wurde u.a. im Rahmen des Regionalforums präsentiert.

Nach gemeinsamer Erarbeitung von Trassenvorschlägen waren 17 Trassenvarianten einer Bewertungsmatrix mit Kriterien aus den Bereichen „Verkehr und Technik“, „Raum und Umwelt“ sowie „Kosten und Risiken“ unterzogen und vertieft untersucht worden.

Für einen weiteren Verlauf der Trasse östlich der Verknüpfungsstelle Schaftenu ist ein mit Deutschland abgestimmter gemeinsamer Prozess vorzunehmen. Derzeit sind die dazu notwendigen Abstimmungen in Vorbereitung.

Zu den Fragen 4 bis 6:

- *Ist – mit Rücksicht auf die Belastungen der Bevölkerung – eine unterirdische Trassenführung vorgesehen?*
- *Wenn ja, vollständig oder nur partiell?*
- *Wenn partiell, wo verläuft die Strecke unter und wo über der Erde und wie begründet sich die unter- bzw. oberirdische Trassenführung?*

Der Verlauf der aus dem Trassenauswahlverfahren hervorgegangenen Trasse für den Bereich zwischen der Verknüpfungsstelle Schaftenu (Gemeinde Langkampfen) und dem Knoten Radfeld erstreckt sich westlich von Langkampfen auf der nördlichen Seite des Inns und der Inntalautobahn und nähert sich in weiterer Folge an die Inntalautobahn an. Nach einem gebündelten Verlauf der Eisenbahnstrecke mit der Autobahn quert die Trasse nach der Autobahnrasstation Angath im Tunnel den südlichen Rand des Angerbergs, den Inn, die Inntalautobahn sowie den Bahnhof Kundl und mündet in der Verknüpfungsstelle Kundl/Radfeld (Knoten Radfeld) in die bereits in Betrieb befindliche Strecke.

Der Tunnelanteil der Auswahltrasse - das Ergebnis des unter Anwendung der Kriterien „Verkehr und Technik“, „Raum und Umwelt“ sowie „Kosten und Risiken“ durchgeföhrten Trassenauswahlverfahrens - beträgt rund 60 %.

Bezüglich des grenzüberschreitenden Abschnittes östlich der Verknüpfungsstelle Schaftaun, der gemäß der Antworten zu den Fragen 1 bis 3 sowie 12 bis 14 Gegenstand gemeinsamer Planungen mit der DB ist, können noch keine Aussagen getroffen werden, da noch kein Trassenauswahlverfahren erfolgt ist.

Zu den Fragen 7 und 8:

- *Sind entlang der Trassenführung der Zulaufstrecke weitere Verladeterminals geplant?*
- *Wenn ja, wo und wie begründen Sie die Standortwahl?*

Nein, es sind keine zusätzlichen Verladeterminals geplant.

Zu den Fragen 9 bis 11:

- *Gibt es die Möglichkeit, dass die Bevölkerung Einfluss auf die Planungen nehmen kann, nachdem ja im gemeinsamen Planungsvertrag mit den Bayern die Rede von „früher Einbindung der Bevölkerung“ ist?*
- *Wenn ja, wie sieht diese Möglichkeit aus?*
- *Wenn nein, wie definiert sich die „frühe Einbindung der Bevölkerung“ sonst?*

Eine intensive projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit auf der Basis von Informations- und Kommunikationsmaßnahmen sowie der Mitwirkung der Projektregion ist ein wesentlicher Bestandteil der Erarbeitung von Trassenverläufen sowie der gesamten Planungsarbeit.

Auf dieser Grundlage konnte bereits das Trassenauswahlverfahren für den Streckenbereich Schaftaun – Kundl/Radfeld erfolgreich abgeschlossen werden. Die Vorgehensweise wird selbstverständlich auch fortgesetzt.

Für den grenzüberschreitenden östlich anschließenden Bereich sind dazu die Details mit Deutschland abzustimmen.

Zu den Fragen 12 bis 14:

- *Liegen mittlerweile bereits Informationen bzgl. des Verlaufs der Zulaufstrecke auf bayerischer Seite vor?*
- *Wenn ja, wo ist der Anschlusspunkt für die Zulaufstrecke auf österreichischer Seite?*
- *Wenn nein, bis wann ist mit diesen Informationen zu rechnen?*

Für den weiteren Verlauf der Trasse östlich der Verknüpfungsstelle Schaftenu sind die Vorbereitungen für dessen Erarbeitung noch im Gange. Von Seiten der DB wird damit gerechnet, dass die Vorbereitungen bis 2016 laufen. Danach kann mit dem Trassenauswahlverfahren begonnen werden.

Doris Bures

Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
 Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie	Datum	2014-07-22T16:52:43+02:00
	Seriennummer	437268
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
Signaturwert	JTQ3jbrC8x1wC9re5k+2oG1d/2GaF949nL5GUrz8nEs8IKK1XFAmmQKD5+r/1t9ZY MNEii8Pe2um4cNOK2wYxy9y/CFc3FJhA5EOZxn0lExcFgK/zutafkpn0JlYczhIQN N6fNnyB7qVoTbVDMwAgL8mjylXoy6pmOXoWxT0pdw=	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/	